

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ERSTAG 8. MÄRZ 2001 ZB MED

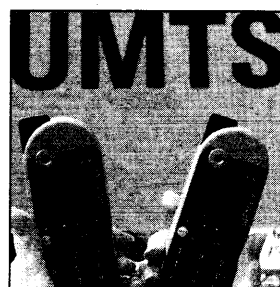
D 8877 NR. 44 JAHRGANG 20



## Hauptstadt mit neuem Prunk

Berlin-Mitte – das war lange Zeit ein Wald der Baukräne. Kanzleramt, Ministerien, Parlamentsbauten sind fast fertig. Vieles ist klobig geraten, Bescheidenheit ist dahin.

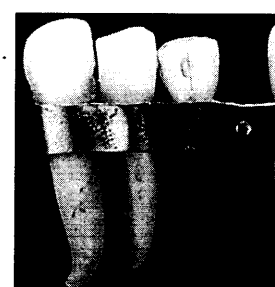
**GESUNDHEITSPOLITIK 8/9**



## M-Commerce soll das Internet beflügeln

Kurzfristig erwarten Marktforscher bis zu 30 Milliarden DM Umsatz mit dem Handel über Handys. Die Anbieter setzen dabei wieder voll auf die privaten Nutzer.

**WIRTSCHAFT 20**



## Zahnersatz aus vorchristlichen Zeiten

Mit Brücken aus Gold und Silber schmückten sich bei den Etruskern vor allem Damen hohen Standes; das lassen Grabfunde von Archäologen in Italien vermuten.

**KULTUR/GESELLSCHAFT 22**

### NDHEITSPOLITIK

erge vernachlässigt  
heitsexperten kritisieren, daß  
vergangenen Jahren zu wenig  
Prävention getan wurde.

6

### ere Geschütze

liner Aufsichtsbehörde will die  
JKas dazu verdonnern, ihre Ho-  
rteilung zu ändern.

6

### IN

## erschweren Krebsdiagnose



Brust-Verhärtungen sind selbst meist harmlos. In Zysten kann sich aber auch ein Tumor verbergen. **11**

## ativen in der Krebstherapie

# Transparentes Verfahren und keine extremen Preissenkungen

Bundesgesundheitsministerium erzielt mit der Industrie Konsens bei Festbeträgen

**BERLIN (vo).** Bundesgesundheitsministerium und Pharma-Industrie haben sich auf ein Konzept für die Festlegung von Festbeträgen in Rechtsverordnungen verständigt. Die Beteiligungsrechte der Industrie werden verbessert, Festbeträge müssen nicht mehr im unteren Preisdrittel liegen.

Das Bundesgesundheitsministerium legt dazu einen zustimmungspflichtigen Gesetzentwurf vor.

schrift, Festbeträge sollten den höchsten Preis des unteren Preisdrittels im Generika-Segment nicht überschreiten, wird fallengelassen. Vor allem dieses Entgegenkommen ermöglichte die Zustimmung der Industrieverbände.

Ebenso verzichtet das Ministerium auf den Aufbau einer neuen Behörde für Festbeträge. Der bisherige Sachverstand, nämlich der Bundesausschuß Ärzte und Krankenkassen, soll herangezogen wer-

tert. Das Bundeswirtschaftsministerium wirkt am Verfahren mit.

Zwei weitere Verhandlungsrunden sind geplant. Dann könnten auch Vertreter der Kassen und der KBV hinzugezogen werden.

Das Vorhaben von Ministerin Ulla Schmidt, auch die Opposition zu den Beratungen hinzuzuziehen, ist gescheitert. Die CDU/CSU-Fraktion wollte sich wegen der Signalwirkung auf den Bundesrat nicht binden lassen und

## Neuer Ansatz in der Therapie bei Asthma



Eosinophiler Granulozyt: Grün fluoreszieren die Stellen, an denen

Dr. Zentralbibliothek Zeitschriftenstelle 041441  
JOSEPH-STEINHAUSEN-STR. 9 50831 KEILN

041441

1.666